

Achim Seiffarth

Die Sprache Max Webers

Achim Seiffarth

Die Sprache Max Webers

Eine soziologische Untersuchung

Tectum Verlag

Achim Seiffarth

Die Sprache Max Webers. Eine soziologische Untersuchung

© Tectum Verlag Marburg, 2016

Zugl. Diss. Philipps-Universität Marburg 2015

ISBN: 978-3-8288-3747-8

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de



Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt	Seite
I Einleitung	9
I.1 Ein Klassiker	9
I.2 Gründungsakt	11
I.3 Zum Verfahren	19
II Jugendbriefe	23
II.1 Gymnasiastenskorrespondenz Im Reich der Langeweile S.23 – Papierwelten S.24 – Man hat auch Gefühle S.27 – Auf dem Weg S.29	
II.2 Studentenbriefe an die Eltern Rechenschaft S.30 – Studentenleben S.32 – Abgrenzung S.33 – Die Verwandtenwelt (1) S.34	30
II.3 Soldat Max bekommt einen Körper S.36 – Verwandtenwelt (2): Baumgartens S.38 – Verwandtenwelt (3): Familiendiskussion S.40	36
II.4 Der große Bruder	44
II.5 Politik und Wissenschaft: an den Onkel	47
II.6 Die Verlobte (1): Emmy Beim Ball S.50 – Männer und Frauen S.51 – Welterklärung S.54 – Flirt? S.58 – Familiendiskussion S.61	50
II.7 Die Verlobte (2): Marianne Lange Einleitung S.64 – Schwere Tage S.67 – Die Familienmaschine S.70 – Die Frage S.72 – Ein neuer Stil? S.75 – Kein Vormund? S.77	64
II.8 Zusammenfassung: Die enge Welt des jungen Weber Bildung S.78 – Ein Mann S.80	78
III Frühe Werke	82
III.1 Die offene Handelsgesellschaft Eine Doktorarbeit S.82 – Das Feld S.84 – Begriffsarbeit S.87 – Nicht hier, nicht da S.90	
III.2 Römische Agrargeschichte Habilitation S.92 – In Eile S.94 – Einordnung S.96	92
III.3 Entwicklungstendenzen in der Lage der Landarbeiter Ein Aufsatz S.104 – Der Weg der Wissenschaft S.105 – Der Darsteller, ein Führer S.107 – Der Mahner S.109 – Politik S.113	104
III.4 Der Nationalstaat und die Volkswirtschaftspolitik Eine Antrittsvorlesung S.114 – Vom Wissenschaftler zum Redner S.115 – Die Frage S.116 – Das Wort „Rasse“ S.118 – Der Kampf S.120 – Unser Wesen S.122	114

IV	Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre	127
IV.1	Außenwelten	128
	Wilhelm von Humboldts Ideenlehre S.130 – Ranke, Droysen, Mommsen S.136 – Der Gebildete: Wilhelm Roscher S.145 – Karl Knies S.151 – Windelband S.155 – Heinrich Rickert S.158 – Emil Lask S.166 – Edmund Husserl S.169 – Wilhelm Wundt S.170 – Hugo Münsterberg S.175 – Carl Menger S.177 – Gottl S.180	
IV.2	Aufsätze zur Wissenschaftslehre	185
2.1	Roscher und Knies und die logischen Probleme der historischen Nationalökonomie	
2.1.1	Roscher	
	Warum Roscher? S.185 – Die Erledigung S.188 – Das Ende der Historischen Schule S.194	
2.1.2	Knies und „das Irrationalitätsproblem“	197
	Wer ist Knies? S.197 – Psychologie als Weltanschauung: Wundt S.201 – Die Erledigung des Psychologismus S.206 – Für eine Theorie der Deutung: Simmel und Gottl S.210 – Für eine Theorie der Deutung: mit Husserl gegen Lipps und Croce S.217 – Über Evidenz in den Kulturwissenschaften S.221	
2.2	Die 'Objektivität' ...	225
	Im Windschatten S.225 – Die Erziehung der Fachwelt S.228 – Der Coup S.233– Einnahme des Gegners: von der Idee zum Idealtyp S.239 – Das Leben, die Sterne die Wissenschaft S.242	
2.3	Kritische Studien	245
	Wie eine Buchsprechung S.245 – Über Geschichte überhaupt S.248 – Der berichtigte Meyer S.252	
2.4	R. Stammlers „Überwindung“	256
	Scherz, Satire, Ironie S.256 – Aufbau aus der Philosophie S.263	
2.5	Die Grenznutzlehre	270
2.6	Energetische Kulturtheorien	276
	Ein Gelehrter geht fehl S.276 – Bildungsbürger und Ritter S.281	
2.7	Über einige Kategorien der verstehenden Soziologie	286
	Die Gründung S.286 – Abgrenzung S.290 – Definitionen S.294 – Unentschlossenheit S.295	
2.8	Der Sinn der „Wertfreiheit“	300
	Professor als Erzieher S.300 – Mit Kant gegen „Meister“ Schmoller S.306 – Wertfragen S.311 – Zum Thema S.321 – Erziehung zur Ataraxie? S.315	

V	Die großen Essays	320
V.1	Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus Zwischen Wissenschaft und Literatur S.320 – Schwankende Grundlagen S.322 – Heldentum S.328 – Bildungswelt S.330 – Essayismus S.334 – Essaygewächs S.341	
V.2	Die protestantischen Sekten	349
V.3	Die Russland-Aufsätze Zwischen Journalismus und Wissenschaft S.354 – Der Mittler S.362 – Von Tolstoi zu Nietzsche S.365 – Das unabhängige Ich S.369	354
VI	Die große Erzählung: Schriften zur Religionssoziologie	372
VI.1	Die „Vorbemerkung“ Der Sohn der europäischen Kulturwelt S.372 – Die Auszeichnung Europas S.376 – Die Leser S.378 – Der Kapitalismus S.380 – Bescheidenheit ... S.382	
VI.2	Einleitung zur Wirtschaftsethik der Weltreligionen Der Standpunkt S.384 – Gegen Nietzsche S.387 – Der Religionskatalog S.390 – Schulung der Leser S.395	384
VI.3	Studien zur Religion in China und Indien Zwei ferne Welten S.398 – Die Quellen S.401 – Bildungsreiche S.402 – Verfremdender Blick auf Europa S.407 – Die gemeinsame Basis S.409 – Führer durchs nahe Fremde S.411 – Erziehung durch Fremdheit S.416	398
VI.4	Zwischenbetrachtung: Theorie der Stufen und Richtungen Ein Sprung hinaus S.422 – Ausgang aus dem Reich des Friedens S.425 – Rationalisierung, Systematisierung, Sublimierung S.427 – Erlösungen S.429 – Bildung und Lebenserfahrung S.434 – Sinnlosigkeit? S.436	422
VI.5	Das antike Judentum Das Gastvolk S.440 – Die Quellen S.443 – Die Erzählung S.449	440
VII	Zwei Vorträge	453
VII.1	Wissenschaft als Beruf Wer spricht? S.454 – Aussicht S.458 – Qualität der Seele S.460 – Tolstoi und der Sinn S.463 – Platon mit Mythos S.466 – Jenseits der Götter S.470	
VII.2	Politik als Beruf Wer spricht? S.475 – Aufbau der Redewelt S. 476 – Der Soziologe S.480 – Gebildete Desillusionierung S. 485 – Das Tragische der Soziologie S.490 – Qualität der Seele (2): Das Mutvolle S.494	475

VIII	Tod und Liebe – Briefe des Erwachsenen	501
VIII.1	Welt des Todes	502
	Tod und Leben S.502 – Tod des Bruders S.504 – Trost S.506	
VIII.2	Welten der Liebe oder ...	508
	Marianne S.508 – Mina Tobler S.518 – Der erzogene Erzieher: Max und Else S.527	
VIII.3	Zusammenfassung	529
IX	Schluss	531
	Bibliographie	536
	Danksagung	547